

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Walter Rauch  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

### **betreffend Heizsysteme der Bundesimmobilien in Salzburg**

In Österreich sind eine Vielzahl verschiedener Heizsysteme im Umlauf. Prognosen deuten darauf hin, dass die Preise für fossile Brennstoffe und Energieträger auch in Zukunft weiter ansteigen werden. Das liegt an den sich verknappenden globalen Ressourcen und an den derzeit politisch instabilen Verhältnissen in vielen Förderregionen. Fossile Brennstoffe und Energieträger werden damit in Zukunft immer weniger. Gerade deshalb ist es essentiell in Zukunft auf erneuerbare Energiequellen zu setzen.

Laut Klimaschutzbericht 2015 betragen die Treibhausgas-Emissionen aus dem Sektor Gebäude im Jahr 2013 rund 8,3 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent und waren damit für 10,5 % der nationalen Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Aufgrund des Rückgangs von Erdgas- und Ölheizungen wird der Einsatz von Fernwärme und erneuerbaren Energieträgern verstärkt, wodurch in den letzten Jahren ein Rückgang der Treibhausgas-Emissionen erzielt werden konnte.

Gerade im Bereich der öffentlichen Gebäude wäre es daher wichtig, die verschiedenen Heizsysteme in den Bundesimmobilien zu hinterfragen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft folgende

#### **Anfrage:**

1. Werden in Bundesimmobilien in Salzburg Heizsysteme aus fossilen Brennstoffen betrieben?
2. Wenn ja, aus welchen fossilen Brennstoffen werden die Heizsysteme betrieben?
3. Wenn ja, in wie vielen Bundesimmobilien?
4. Wenn ja, in welchen?
5. Wenn ja, wie hoch ist der Energieverbrauch der Heizsysteme aus fossilen Brennstoffen in den einzelnen Bundesimmobilien (aufgelistet nach Verbrauch, Brennstoff und dazugehörige Immobilie)?
6. Wenn ja, wie hoch sind die Instandhaltungskosten für die jeweiligen Heizsysteme aus fossilen Brennstoffen in den einzelnen Bundesimmobilien (aufgelistet nach Kosten, Brennstoff und dazugehörige Immobilie)?
7. Wenn ja, welches Alter weisen die jeweiligen Heizsysteme aus fossilen Energien auf (aufgelistet nach Alter, Brennstoff und dazugehörige Immobilie)?
8. Werden in Bundesimmobilien in Salzburg Heizsysteme aus erneuerbaren Energien betrieben?

MW

9. Wenn ja, aus welchen erneuerbaren Energien werden die Heizsysteme betrieben?
10. Wenn ja, in wie vielen Bundesimmobilien?
11. Wenn ja, in welchen?
12. Wenn ja, wie hoch ist der Energieverbrauch der Heizsysteme aus erneuerbaren Energien in den einzelnen Bundesimmobilien (aufgelistet nach Verbrauch, Art des Heizsystems und dazugehörige Immobilie)?
13. Wenn ja, wie hoch sind die Instandhaltungskosten für die jeweiligen Heizsysteme aus erneuerbaren Energien in den einzelnen Bundesimmobilien (aufgelistet nach Kosten, Art des Heizsystems und dazugehörige Immobilie)?
14. Wenn ja, welches Alter weisen die jeweiligen Heizsysteme aus erneuerbaren Energien auf (aufgelistet nach Alter, Art des Heizsystems und dazugehörige Immobilie)?



The image contains several handwritten signatures and crossed-out markings. At the top left is a signature that appears to read 'W. Baum'. In the center is a large, roughly drawn 'X'. To the right is a signature that appears to read 'B. W. Baum'. Below these, on the left, is a signature that appears to read 'G. Baum'. In the center, there is a signature that appears to read 'H. Baum'. At the bottom right is a signature that appears to read 'J. Baum'.

MW

